

Der Chef übernimmt ganz

Balsthal Die Nachfolge bei Müller AG Holzfeuerungen ist geregelt

Die 1980 von Peter Müller gegründete Firma Müller-Holzfeuerungen ist gut auf Kurs und bleibt es nach heutigem Ermessen auch weiterhin: Die Nachfolge ist geregelt, der bisherige Geschäftsführer ist jetzt auch Besitzer.

Gute Kunde für die 50 Beschäftigten der Firma: Geschäftsführer Michael Oser übernimmt das Unternehmen. Damit bleibt der Produktionsstandort Balsthal gesichert. Der Gründer und bisherige Inhaber Peter Müller freut sich, eine optimale Nachfolgeregelung gefunden zu haben. Oser kam Anfang 2005 in die Firma und übernahm die operative Leitung. Dem dipl. Masch. Ing. ETH mit Nachdiplomstudium in Betriebswissenschaften gelang es, den Betrieb auf Erfolgskurs zu bringen und neue Impulse zu setzen.

Zwei Standbeine

Die Müller AG verkauft zwei Holzfeuerungstypen, die hauptsächlich für Hackschnitzel eingesetzt werden. Zum einen sind dies Unterschubfeuerungen für Brennstoffe mit geringem Aschegehalt und Wassergehalt bis 50 Prozent. Zum anderen Rostfeuerungen für alle Holzbrennstoffe bis zu einem Wassergehalt von 60 Prozent. Seit 2005 sind zusätzlich spezielle Unterschubfeuerungen für Pellets mit dem Namen Pellinno auf dem Markt. Der Pellin-



MICHAEL OSER Bisher Geschäftsführer, jetzt auch Besitzer. zvg

no zeichne sich durch sehr tiefe Staubemissionen und sehr hohe Wirkungsgrade aus, wie die Firma mitteilt. Ein weiteres Ziel ist, das Pellinno-Konzept auf Hackschnitzelanlagen zu übertragen. «Die Müller AG positioniert sich im oberen Marktsegment. Besonders zu erwähnen sind die Anlagen-Steuerungen, die unerreichbar sind. Diese ermöglichen tiefe Emissionen und hohe Wirkungsgrade auch bei wechselnden Brennstoffen.»

Bewegte Firmengeschichte

Die Müller AG Holzfeuerungen wurde am 1. Juli 1980 in Balsthal gegründet. Sie wuchs kontinuierlich vom Einmannbetrieb, bis sie 1998 etwa 30 Mitarbeitende zählte. «Schon damals hob sie sich durch die beste

Steuerung von den Mitbewerbern ab», berichtet die Firma. Nach Kooperationen und Wechseln an der Führungsspitze ging es dem Unternehmen in den Jahren 2003 und 2004 schlecht. Ab 2005 wurden die Geschäfte von Michael Oser geleitet, und es folgte ein Jahr der Umstrukturierungen. 2006 wurde der Turnaround deutlich geschafft, und der Umsatz stieg, unterstützt durch die gute Marktlage, gegenüber dem Vorjahr um 60 Prozent.

Gute Aussichten

In Balsthal werden heute bei der Müller AG pro Jahr etwa 60 automatische Holzfeuerungsanlagen (auch Pelletsfeuerungen) gebaut, die in die Länder Deutschland, Schweiz und Frankreich verkauft und installiert werden. Heute sind gegen 2000 Anlagen in Betrieb, die zu einem grossen Teil durch die Müller AG gewartet werden. Die hohen Ölpreise (und daran gekoppelt auch die hohen Gaspreise) haben zu einem starken Wachstum des Holzfeuerungsmarktes geführt. Die Firma geht davon aus, dass der Holzfeuerungsboom auch in den nächsten Jahren anhält. Eine Herausforderung werden die geplanten Änderungen der Staubemissionsgrenzwerte sein, die in der Schweiz aufgrund der neuen Luftreinhalteverordnung (LRV) gestaffelt zwischen 2007 (grössere Anlagen) und 2012 (kleinere Anlagen) eingeführt werden. Hier wolle die Müller AG ihre Leaderrolle stärken. (PD)